

[◀zurück\]](#)

FASSUNGSLOS

## Wie im Halbschlaf

**Der Club an der Alster führte 2:0 und verlor das letzte Hockey-Pokalfinale gegen Rheydt 2:3**

Von Lutz Wagner

**Hamburg** - "Save The Best For Last", heißt es in einem bekannten Popsong. Sich das Beste für den Schluss aufzuheben, das war auch das Motto der Hockeycracks des Clubs an der Alster. Mit einem historischen Sieg im letzten deutschen Pokalfinale gegen den Rheydter SV sollte am Sonnabend der neue Kunstrasenplatz Am Pfeilshof zünftig eingeweiht werden und anschließend in eine feuchtfröhliche Party münden. Allein die Rheinländer mochten da nicht mitspielen. Die Underdogs nutzen die Chance, sich mit einem Triumph beim haushohen Favoriten in die nationalen Hockeyannalen zu schießen. 3:2 (1:2) gewann Rheydt und stürzte den Club in eine tiefe Sinnkrise.

Händeringend suchten die Alster-Cracks nach Erklärungen und standen dem Desaster doch fassunglos gegenüber. "Wir hatten mehr Ballbesitz, größere Spielanteile, die besseren Chancen und haben doch verloren. Dieses Spiel durften wir nie und nimmer verlieren", resümierte Kapitän Constantin Baack (21) und schüttelte immer wieder den Kopf. Und Kollege Frank Gemmig zürnte: "Das war wie im Halbschlaf."

Die Hamburger führten nach zwei Toren des Auswahlstürmers Tobias Hentschel in der 9. und 25. Minute schon 2:0. Beflügelt von der grandiosen Vorstellung beim Sultan Azlan Shah Cup in Malaysia, als die deutsche Mannschaft alle sechs Vorrundenspiele und das Finale gegen Südkorea (3:2) gewann, säbelte sich der Mann mit dem Spitznamen "Metzger" auch im Pokalfinale unwiderstehlich durch die gegnerische Deckung. Kurz vor der Pause aber schlug Rheydt zurück. Karol Podzorski, einer von fünf Polen, verwandelte einen Abpraller - und sollte damit das ganze Spiel kippen. Während sich Alster nach der Pause in Einzelaktionen aufrieb, nutzten die Gäste ihre Konterchancen gnadenlos. Ihre erste und einzige Ecke verwandelte Patrick Trueson nach einer Traumkombination zum 2:2 (42.), den Schlussspunkt setzte André Theuerzeit mit einem sehenswerten Stecher (61.). "Dieser Titel ist wie ein Märchen", sagte Rheydts Kapitän Uli Mayer (36).

[◀zurück\]](#)

[|Homepage|](#) [|Hamburg LIVE|](#) [|News|](#) [|Service|](#) [|Anzeigen|](#) [|Computer|](#)  
[|Extra|](#) [|Gästebuch|](#) [|Suche|](#) [|E-Mail|](#) [|Impressum|](#)